

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	11
1. Einleitung	13
2. Konflikte und Kooperation im Politikfeld internationaler Rohstoffhandel	27
2.1. Regimebedarf	27
2.1.1. Instabilität der Rohstoffpreise	27
2.1.2. Ursachen der Instabilität	28
2.1.3. Das Interesse an Stabilität	30
2.1.4. Preisstabilisierung in wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive	37
2.2. Exklusive und inklusive Formen der Kooperation	42
2.3. Typen von Rohstoffregimen: Allgemeine Merkmale und charakteristische Konfliktlinien	45
2.3.1. Exportquotenregime	47
2.3.2. Bufferstockregime	49
2.3.3. Mischformen	52
2.4. Situationsstruktur: Rohstoffkonflikte als Dilemmaspiele	53
3. Robustheit	60
3.1. Zur Konzeptualisierung und Messung von Regimerobustheit: Institutionelles Beharrungsvermögen und exogene Schocks	61
3.1.1. Zwei Dimensionen der Regimerobustheit: Belastbarkeit und Härte	66
3.1.2. Eine Theorie exogener Schocks	70
3.2. Schocks und Regimerobustheit im Politikfeld Rohstoffkooperation	102
3.2.1. Exogene Herausforderungen für internationale Rohstoffregime	103
3.2.2. Indikatoren für die relative Robustheit internationaler Rohstoffregime	106

4.	Machtkonsistenz	116
4.1.	Grundzüge des Rationalismus in den Internationalen Beziehungen	117
4.2.	Varianten des Rationalismus: Modifizierter Neorealismus und neo-liberaler Institutionalismus	125
4.3.	Der modifizierte Neorealismus und die Machtkonsistenzhypothese	129
4.4.	Der neoliberale Institutionalismus und die Machtkonsistenzhypothese	139
4.5.	Ein anderes (neo-)liberales Verständnis der Machtkonsistenzhypothese	141
4.6.	Machtkonsistenz und internationale Rohstoffregime	144
5.	Verteilungsgerechtigkeit	151
5.1.	Grundzüge des Konstruktivismus in den Internationalen Beziehungen	151
5.2.	Der Konstruktivismus und die Gerechtigkeitshypothese	155
5.3.	Regimegerechtigkeit: Begriffliche Vorklärungen	161
5.4.	Der internalistische Zugang zur Gerechtigkeit und seine Fallstricke	163
5.5.	Erkundungen zwischen Scylla und Charybdis: Walzers „Sphären der Gerechtigkeit“ und Francks „Türhüter des Gerechtigkeitsdiskurses“	170
5.6.	Sozialpsychologische Gerechtigkeitsforschung, die Konventionen der internationalen Gesellschaft und das Kriterium für ein gerechtes Rohstoffregime	178
6.	Gewinnverteilung in internationalen Rohstoffregimen	191
6.1.	Der zentrale Interventionsmechanismus: Distributive Implikationen von Exportquoten und Bufferstocks	192
6.1.1.	Die tendenziellen Verteilungswirkungen von Exportquoten	193
6.1.2.	Die tendenziellen Verteilungswirkungen eines zentralen Ausgleichslagers (Bufferstock)	200
6.1.3.	Die tendenziellen Verteilungswirkungen gemischter Regime	203
6.2.	Die ergänzenden Interventionsinstrumente und ihre distributiven Implikationen	205
6.3.	Die Preisgrenzen	208
7.	Empirischer Test: Die Machtkonsistenzhypothese, die Gerechtigkeitshypothese und die Robustheit internationaler Rohstoffregime	213
7.1.	Gewinnverteilung, exogene Herausforderungen und Regimereaktionen in der internationalen Rohstoffkooperation	215
7.1.1.	Das Zinnregime	215
7.1.2.	Das Naturkautschukregime	231
7.1.3.	Die Zuckerregime	240

7.1.3.1. Das erste Zuckerregime	244
7.1.3.2. Das zweite Zuckerregime	248
7.1.3.3. Das dritte Zuckerregime	250
7.1.4. Die Kaffeeregime	254
7.1.4.1. Das erste Kaffeeregime	256
7.1.4.2. Das zweite Kaffeeregime	260
7.2. Auswertung: Was tragen Machtkonsistenz und Verteilungsgerechtigkeit zur Erklärung der Robustheit von Rohstoffregimen bei?	263
8. Schluss	272
Anhang: Ein einfaches Modell der Wohlfandseffekte von Exportquoten- und Bufferstock-Regimen	283
Literatur	289